

Baustart für 270 Wohnungen

Die Wohnungsnot in Dormagen ist groß, zu wenig wurde in den vergangenen Jahren gebaut. Jetzt passiert endlich etwas, die Baugenossenschaft Dormagen sowie die Worado legen in 2023 richtig los.

VON KLAUS D. SCHUMILAS

DORMAGEN Im Herbst 2021 hatte es für die Dormagener Wohnungsbauer die gelbe Karte gegeben: In der Fortschreibung der 2017 erstmals von „InWis Forschung und Beratung“ veröffentlichten Wohnungsbedarfsanalyse hatte sich ein dramatisches Bild abgezeichnet: Danach werden bis 2039 kreisweit 22.426 Wohnungen benötigt. In Dormagen selbst gibt es für den Zeitraum von 2019 bis 2039 einen enormen Gesamtbedarf von 4425 Wohnungen. Zum Vergleich: In Grevenbroich sind es 1979. Das wird sich auch in diesem Jahr nicht grundlegend ändern. Aber von einem vor Jahren äußerst niedrigen Bau-Niveau bei Mietwohnungen kommend, tut sich in den nächsten zwölf Monaten einiges: Es wird gebaut!

Dafür zeichnet in erster Linie die Baugenossenschaft (BG) Dormagen verantwortlich, aber auch die noch recht junge städtische Wohnraumgesellschaft Worado steuert mehr und mehr zur Verbesserung bei. Das sieht im Einzelnen so aus: In Gohr soll an der Odilienstraße in diesem Monat oder im Februar der Bau eines Mehrfamilienhauses mit fünf Wohneinheiten beginnen. Für Ende Januar ist der Baubeginn eines Mehrfamilienhauses an der alten Schule in Hackenbroich mit acht Wohneinheiten vorgesehen. Ebenfalls acht Einheiten sollen in dem Neubau an der Bahnhofstraße ab diesem Monat entstehen. Das größte Projekt startet die Worado allerdings in Nievenheim. Auf dem Gelände des ehemaligen Hallenbads („Am Schwimmbad“) sollen in mehreren Mehrfamilienhäusern 47 Wohneinheiten vermietet werden. Der Baubeginn ist laut Worado-Geschäftsführer Uwe Heidel, „je nach Baugenehmigung und Bewilligung der Fördermittel“ im Frühjahr.

Weitere Wohnungsbauprojekte wurden Ende des vergangenen Jahres zunächst einmal politisch angeschoben. Dabei geht es im Rahmen der „Wohnraumoffensive“ der Stadt in Rheinfeld, Nievenheim und Delhoven in Summe um 130 Wohnungen. „Ausschreibung und Beauftragung der Gutachten für die



Die Baugenossenschaft wird im Frühjahr am Hagedorn in Horrem 14 neue Wohnungen fertiggestellt haben.

FOTO: GEORG SALZBURG

Aufstellung der Bebauungspläne laufen derzeit“, so Heidel.

Sehr aktiv präsentiert sich die Baugenossenschaft Dormagen. „Wir halten an unseren Bauplänen fest – auch bei aktuell hohen Baupreisen“, sagen die Vorstände Martin Klemmer und Axel Tomahogh-Seeth. Während an der Straße Am Hagedorn 17a in Horrem im April insgesamt 14 neue Wohnungen fertig werden, haben Mitte Dezember 2022 die ersten Abrissarbeiten am Kastanienweg 8-14 begonnen. „Damit wurde die erste Bauphase für das ‚Neue Quartier Horrem‘ eingeläutet, welches das Stadtbild von Dormagen verschönern und zugleich für eine naturbezogene und gemeinschaftliche Nachbarschaft sorgen soll“, so die beiden Vorstände.

„Natürlich ist die aktuelle Lage äußerst schwierig“, sagt Axel Tomahogh-Seeth, kaufmännischer Vorstand der Baugenossenschaft.

„Neben den drastisch gestiegenen Baukosten spüren wir auch den Fachkräftemangel und die gestiegenen Zinsen. Doch während um uns herum überall Neubauprojekte

INFO

Die Top-Baugebiete lassen auf sich warten

Was Eine durchschlagende Verbesserung der Wohnraumsituation wird es erst mit den beiden größten Baugebieten geben. **Beethovenquartier** Dort sind etwa 350 Wohneinheiten geplant. Laut Stadt laufen „erste Planungen“. Einen Termin für einen Baustart gibt es nicht. **Malerviertel III** Dort sollen etwa 550 Wohneinheiten entstehen. Ein Baubeginn vor 2025 erscheint unrealistisch.

eingestellt oder verschoben werden, halten wir weiterhin an dem Projekt fest, um der Wohnungsknappheit entgegenzuwirken und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen“ – und dabei moderne energetische Standards zu berücksichtigen.

Seit dem 12. Dezember sind die ersten Rückbauarbeiten im Kastanienweg 8-14 im Gange. Diese werden voraussichtlich im März abgeschlossen sein. Für die neuen Häuser arbeitet die BGD gerade die finalen Wohnungsgrundrisse mit den Fachleuten von Schmale Architekten aus: „Die Grundrisse sind mieterfreundlich durchdacht“, sagt Martin Klemmer, technischer Vorstand der BGD. So werden unter anderem Standardmaße von Möbelstücken aus bekannten Möbelhäusern in den Grundrissen berücksichtigt. Insgesamt vier Baufelder umfasst das ‚Neue Quartier Horrem‘, das den Klimaschutz und die Mobili-

tät der Zukunft mit bedenkt. Moderne Gebäude und begrünte Fassaden sowie Begegnungsstätten sollen die nachbarschaftliche Gemeinschaft fördern. Der Bauantrag für den ersten Bauabschnitt wird dabei voraussichtlich im April 2023 an die zuständigen Behörden gehen, damit ab Dezember 2023 der Bau beginnen kann. Über 200 neue Wohneinheiten sind im ersten Bauabschnitt geplant, wobei die ersten schon im Frühjahr 2025 bezugsfertig sein sollen.

Klemmer ist sich sicher: „Dank einladender Bauweise, zukunftsorientiertem Mobilitätskonzept und zahlreichen Begegnungsräumen wird sich die Wohnqualität im Stadtteil Horrem wesentlich verbessern.“ Um in Dormagen komfortablen und gleichzeitig günstigen Wohnraum zu bieten, sind 30 Prozent der Wohnungen öffentlich gefördert. Die restlichen 70 Prozent sind frei finanziert.

Bürgermeister gratuliert Ehejubilaren

DORMAGEN (NGZ) Rund 340 Dormagener Ehepaare können sich nach den im Standesamt vorhandenen Daten im neuen Jahr auf ein stolzes Jubiläum freuen. So blicken 172 Paare ihrer Goldhochzeit entgegen. Bei 120 Paaren steht die Diamanthochzeit an – sie sind also bereits 60 Jahre verheiratet. 42 Paare werden voraussichtlich ihre Eiserner Hochzeit nach 65 Ehejahren feiern können. Und bei sechs Paaren nähert sich sogar das seltene Ehrenfest der Gnadenhochzeit. Seit 70 Jahren gehören diese Eheleute dann bereits zusammen. Zu diesen Jubiläen überbringt der Bürgermeister oder einer seiner Stellvertreterinnen und Stellvertreter die Glückwünsche der Stadt, wenn das von den Paaren gewünscht ist.

In den Registern des Standesamtes sind im Regelfall Eheschließungen enthalten, die in Dormagen stattgefunden haben. Wenn ein Paar, das andernorts geheiratet hat, sich zu dem Jubiläum ebenfalls einen Gratulationsbesuch wünscht, sollte es sich bei der Stadtverwaltung melden. Ansprechpartnerin ist Manuela Grunewald aus dem Fachbereich für Bürger- und Ratsangelegenheiten, sie ist telefonisch unter 02133 257 571 erreichbar.

Facebook-Live zum Thema Finanzen

DORMAGEN (NGZ) Am Mittwoch, 11. Januar, ab 17.30 Uhr, findet auf dem Kanal der Stadt Dormagen (www.facebook.com/Stadt.Dormagen) ein Facebook-Live mit Bürgermeister Erik Lierenfeld statt. Zu Gast ist Stadtkämmerer und Beigeordneter Torsten Spillmann. Der Bürgermeister wird sich mit seinem Gast über das Thema Finanzen austauschen und die Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantworten. „Die finanzielle Situation der Stadt Dormagen ist dramatisch. Wir wollen keinen Hehl daraus machen, dass dies zu Einschränkungen in verschiedenen Bereichen führen wird. Darüber wollen wir transparent und ehrlich mit den Bürgerinnen und Bürgern in den Austausch gehen“, so Bürgermeister Lierenfeld. Die Dormagener haben die Möglichkeit, ihre Fragen vorab – als Kommentar oder Nachricht – einzureichen.